

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Köln
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kölner Rat
Fraktion Die Linke
FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln

An die Vorsitzende
des Stadtentwicklungsausschusses
Frau Birgit Gordes

An den Vorsitzenden des Liegenschaftsausschusses
Jörg Frank

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 16.06.2016

AN/1160/2016

Dringlichkeitsantrag gem. § 12 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Liegenschaftsausschuss	16.06.2016
Stadtentwicklungsausschuss	23.06.2016

Verkaufs- sowie Vermietungs- und Verpachtungsmoratorium im Bereich Rolshover Straße, Wiersbergstraße, Kalker Hauptstraße sowie nördlich Dillenburger Straße in Köln-Kalk

Sehr geehrte Frau Gordes,
Sehr geehrter Herr Frank
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

wir bitten Sie, folgenden Dringlichkeitsantrag in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses und des Liegenschaftsausschusses zu setzen:

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt,

im Bereich zwischen Rolshover Straße, Wiersbergstraße, Kalker Hauptstraße sowie nördlich der Dillenburger Straße in Köln Kalk,

1. alle im städtischen Grundbesitz befindlichen Grundstücke, die sich bislang nicht im allgemeinen Liegenschaftsvermögen befinden, in das allgemeine Liegenschaftsvermögen zu übertragen,
2. durch ein Verkaufs- sowie Vermietungs- und Verpachtungsmoratorium sicherzustellen, dass es bis zur Verabschiedung eines städtebaulichen Entwicklungskonzeptes nicht zu unerwünschten Fehlentwicklungen in dem genannten Bereich kommt;

3. dem Stadtentwicklungsausschuss ein geeignetes Verfahren vorzuschlagen, welches sowohl eine Nutzungsanalyse, ein zeitnah umsetzbares städtebauliches Entwicklungskonzept und darauf beruhendes Vermarktungskonzept beinhaltet.

Begründung:

Durch anstehende Nutzungsveränderungen im Bereich zwischen Rolshover Straße, Wiersbergstraße, Kalker Hauptstraße und nördlich der Dillenburger Straße, besteht nun die Chance einer städtebaulichen Neuordnung. Der genannte Raum besitzt aufgrund seiner historischen Entwicklung, der vorhandenen Bausubstanz und der Lage im Stadtraum eine besondere Bedeutung für die weitere städtebauliche Entwicklung.

Daher ist eine umfassende Bestandsanalyse sowie ein städtebauliches Entwicklungs- und Nutzungskonzept sinnvoll und notwendig.

Da sich das Gebiet größtenteils im städtischen Besitz befindet, ergibt sich hier die einmalige Chance einer ausgewogenen sozialräumlichen Entwicklung. Hierbei sind, eine Arrondierung des Wohnungsbaus, vernetzende Grünzüge, kulturelle, kreativwirtschaftliche und soziale Nutzungen zu berücksichtigen.

Begründung der Dringlichkeit:

Aufgrund der aktuell stattfindenden Entwicklungen in diesem Gebiet (bevorstehende Beendigung einer Industrieproduktion, dringlicher Sanierungsbedarf der Hallen Kalk) sollen nun zeitnahe die Voraussetzungen für eine städtebauliche Neuordnung geschaffen werden. Um Fehlentwicklungen durch Grundstücksverkäufe bzw. Nachnutzungen auf Teilflächen zu vermeiden, ist es dringend geboten, durch ein Moratorium den Status quo bis zum Abschluss eines geregelten städtebaulichen Verfahrens zu sichern.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Niklas Kienitz
CDU-Fraktionsgeschäftsführer

gez. Kirsten Jahn
GRÜNE-Fraktionsvorsitzende

gez. Michael Weisenstein
DIE LINKE-Fraktionsgeschäftsführer

gez. Ulrich Breite
FDP-Fraktionsgeschäftsführer